



Informationsvorlage-Nr. VII-Ifo-08235

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales

Betreff:
Evaluation der Fachkräfteallianz Leipzig und Anpassung an neue Herausforderungen

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

DB OBM - Vorabstimmung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters
FA Wirtschaft, Arbeit und Digitales
FA Jugend, Schule und Demokratie
Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

18.10.2023

Zuständigkeit

Vorberatung
Bestätigung
Information zur
Kenntnis
Information zur
Kenntnis
Information zur
Kenntnis

Beschlussvorschlag

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Räumlicher Bezug

Leipzig

Zusammenfassung

Der Bericht stellt dar, wie sich das Handlungskonzept der Fachkräfteallianz Leipzig (FKAL) seit 2016 entwickelt hat. Zudem werden Verfahren und Ergebnisse der Bewertung von Projektvorhaben präsentiert. Im Ergebnis gab es keine wesentlichen Änderungen im jüngsten Konzept von 2022, da bereits die vorausgehende Version sehr breit verschiedenste Herausforderungen adressiert hat.

Anlass der Vorlage:

<input type="checkbox"/> Rechtliche Vorschriften	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtratsbeschluss	<input type="checkbox"/> Verwaltungshandeln
--	--	---

Sonstiges:

Der Anlass für die Vorlage ist der Stadtratsbeschluss (Antrag VII-A-06242) zur „Evaluation der Fachkräfteallianz Leipzig und Anpassung an neue Herausforderungen“.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft		nein		ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung		nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?		nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam	von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge			
	Aufwendungen			
Finanzhaushalt	Einzahlungen			
	Auszahlungen			
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?		nein		wenn ja, nachfolgend angegeben

Folgekosten Einsparungen wirksam	von	bis	Höhe in EUR/Jahr	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand			
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen			

Steuerrechtliche Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		wenn ja
Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG		nein		ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts
Umsatzsteuerpflicht der Leistung		nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen		ja		nein, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Auswirkungen auf den Stellenplan	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		wenn ja, nachfolgend angegeben
Beantragte Stellenerweiterung:				Vorgesehener Stellenabbau:

Ziele

Hintergrund zum Beschlussvorschlag:

Welche strategischen Ziele werden mit der Maßnahme unterstützt?

2030 – Leipzig wächst nachhaltig!

Ziele und Handlungsschwerpunkte

Leipzig setzt auf Lebensqualität

- Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- Nachhaltige Mobilität
- Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
- Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- Quartiersnahe Kultur-, Sport-



Leipzig besteht im Wettbewerb

- Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorsorgendes Flächen- und Liegenschafts-management
- Leistungsfähige technische Infrastruktur
- Vernetzung von Bildung,

Leipzig schafft soziale Stabilität

- Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- Bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- Lebenslanges Lernen
- Sichere Stadt

Wirkung auf Akteure

- Bürgerstadt
- Region
- Stadtrat
- Kommunalwirtschaft
- Verwaltung

Leipzig stärkt seine Internationalität

- Weltoffene Stadt
- Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- Imageprägende Großveranstaltungen
- Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Sonstige Ziele

Bei Bedarf überschreiben (max. 50 ZML)

Trifft nicht zu

Klimawirkung

Klimawirkung durch den Beschluss der Vorlage						
Stufe 1: Grobe Einordnung zur Klimawirkung (Klimaschutzes und zur –wandelanpassung)						
Eingesetzte Energieträger (Strom, Wärme, Brennstoff)	<input checked="" type="checkbox"/>	keine / Aussage nicht möglich	<input type="checkbox"/>	erneuerbar	<input type="checkbox"/>	fossil
Reduziert bestehenden Energie-/Ressourcenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/>	Aussage nicht möglich	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Speichert CO2-Emissionen (u.a. Baumpflanzungen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Aussage nicht möglich	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Mindert die Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Entsiegelung, Regenwassermanagement)	<input checked="" type="checkbox"/>	Aussage nicht möglich	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Abschätzbare Klimawirkung mit erheblicher Relevanz	<input type="checkbox"/>	ja, da Beschlussgremium RV, GVA, oder VA <u>und</u> mind. 5 Jahre Betriebs- und Nutzungsdauer	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Vorlage hat keine abschätzbare Klimawirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (<u>Prüfschema endet hier.</u>)				
Stufe 2: Die Vorlage berücksichtigt die zentralen energie- und klimapolitischen Beschlüsse (s. leipzig.de)						
	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein (<u>Begründung s. Abwägungsprozess</u>)	<input type="checkbox"/>	nicht berührt (<u>Prüfschema endet hier.</u>)
Stufe 3: Detaillierte Darstellung zur abschätzbaren Klimawirkung nur bei <u>erheblicher Relevanz</u>						
	<input type="checkbox"/>	Berechnete THG-Emissionen (in t bzw. t./a): _____				
	<input type="checkbox"/>	liegt vor: s. Anlage/Kapitel der Vorlage: _____				
	<input type="checkbox"/>	wird vorgelegt mit: _____ (z. B. Planungsbeschluss, Baubeschluss, Billigungs- und Auslegungsbeschluss)				

Sachverhalt

I. Eilbedürftigkeitsbegründung

Keine

II. Begründung Nichtöffentlichkeit

Keine

III. Strategische Ziele

Das Vorhaben trägt zur Erfüllung des strategischen Ziels der Stadt Leipzig "Leipzig besteht im Wettbewerb" bei.

Die Zusammenarbeit der Arbeitsmarktakteure in Leipzig in einer Fachkräfteallianz dient dabei insbesondere der "Schaffung positiver Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze" und eines "attraktiven Umfelds für Innovation, Gründer und Fachkräfte".

IV. Sachverhalt

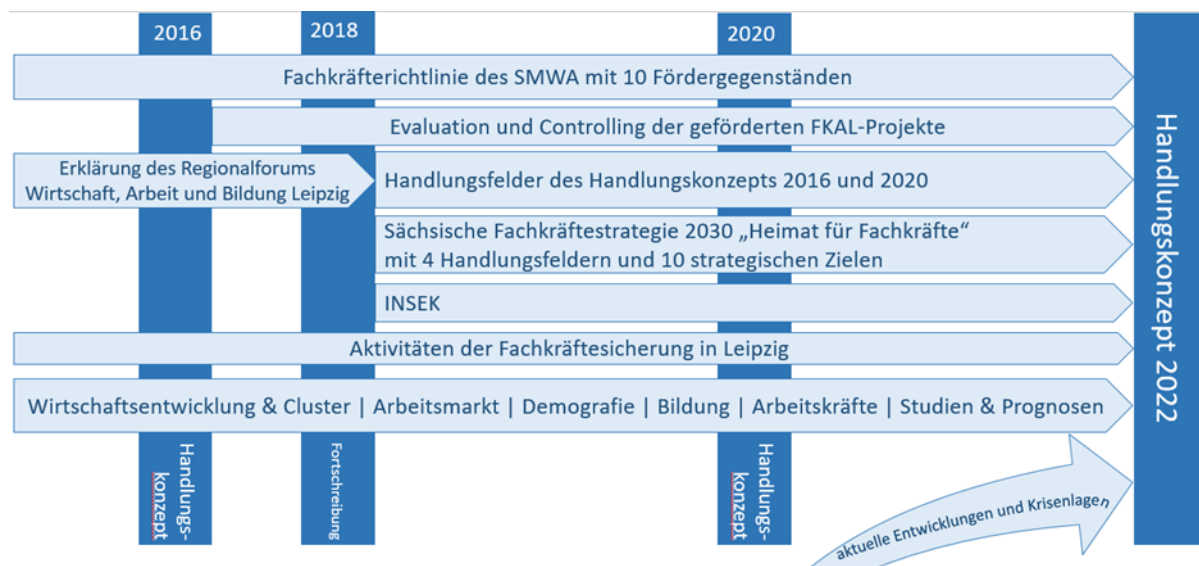
1. Anlass

Der Anlass für die Vorlage ist der Stadtratsbeschluss (Antrag VII-A-06242) zur „Evaluation der Fachkräfteallianz Leipzig und Anpassung an neue Herausforderungen“.

2. Ausführliche Darstellung der Information

2.1 Das Handlungskonzept der Fachkräfteallianz Leipzig

Das Sächsische Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (**SMWA**) setzt voraus, dass ein Handlungskonzept zur Projektförderung beschlossen wird. Projekte der FKAL müssen sich an den Handlungsfeldern orientieren. Das Konzept muss alle zwei Jahre aktualisiert werden. Abbildung 1 fasst diese Entwicklung zusammen.



Gemäß **Fachkräfte richtlinie zur Fachkräftesicherung** im Freistaat Sachsen müssen folgende Inhalte im Konzept adressiert werden:

- a. geplante Handlungsschwerpunkte der Fachkräfte richtlinie und Förderziele,
- b. Aussagen zur Ausgangslage und zu bewältigender regionaler Herausforderungen bei der Fachkräftesicherung,
- c. Ergebnisse umgesetzter Maßnahmen,
- d. laufende und geplante Aktivitäten im Bereich der Fachkräftesicherung.

2.2 Das aktuelle Handlungskonzept 2022

Die Fachkräfteallianz Leipzig hat 2022 ein neues Handlungskonzept (**Anlage 1**) beschlossen, das bis 2024 gilt. Darin werden folgende Handlungsfelder definiert:

I: Innovation fördern und Entwicklungen berücksichtigen
<ul style="list-style-type: none">• Digitale und ökologische Transformation begleiten, innovative Konzepte fördern und den Aufbau zukunftsfähiger Strukturen unterstützen• Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage systematisch beobachten und auf Krisensituationen reagieren
II: Nachwuchsfachkräfte vorbereiten und an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranführen
<ul style="list-style-type: none">• Bildungserfolg von jungen Menschen in Leipzig gewährleisten• zukünftige Fachkräfte auf ihrem Bildungsweg begleiten und bei der Ausbildung von spezifischen Interessen unterstützen• den Berufswahlprozess praxisnah gestalten
III: Fachkräfte gewinnen, qualifizieren und fördern
<ul style="list-style-type: none">• Beratungs-, Begleitungs- oder Qualifikationsstrukturen für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf fördern• Attraktivität des Standorts Leipzig für Fachkräfte hervorheben und durch gezielte Ansprachen für eine Tätigkeit in Leipzig gewinnen• zielgerichtete Rekrutierung bestärken und die Entwicklung von Haltefaktoren fördern
IV: Unternehmen unterstützen
<ul style="list-style-type: none">• Unternehmen bei der langfristigen Bindung von Fachkräften durch Qualifizierung unterstützen und durch Partizipationsmöglichkeiten mit Hilfe der Mitbestimmungsgremien stärken• Strukturen hinsichtlich der Optimierung der Mitarbeitergesundheit, Mitbestimmungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz oder des lebensphasenorientierten Personalmanagements innerhalb von Betrieben fördern

Das Handlungskonzept 2022 wurde auf dem vorherigen Handlungskonzept aufgebaut. Folgende Übersicht fasst die wesentlichen Einflussfaktoren zusammen, die bei der Definition der Handlungsfelder im Jahr 2022 berücksichtigt wurden.

Im Ergebnis gab es keine wesentlichen Änderungen, da die vorausgehende Version bereits sehr breit verschiedenste Herausforderungen adressiert hat.

Handlungskonzept 2020	<p align="center">Neu identifizierte Herausforderungen</p>	Handlungskonzept 2022
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Krisenlagen mit Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt (Folgen der Corona-Pandemie; Ukrainekrieg) <p>✓ Krisen im Handlungsfeld I ausdrücklich adressiert</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zuwanderung durch Flucht → Integration Ukrainischer Geflüchteter mit spezifischen Problemlagen <p>✓ Beschränkung von Zielgruppen (z.B. Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, Zugewanderte) in Handlungsfeld III entfällt</p> <p>✓ Fokus auf <u>Unterstützungsbedarf</u> zur Integration am Arbeitsmarkt unabhängig von Merkmalen (z.B. Arbeitslosigkeit, Familienstand)</p>	
	<p align="center">weiter bestehende Herausforderungen und Potentiale</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ anhaltendes Bevölkerungswachstum ➤ ansteigende Renteneintritte ➤ wachsende Anzahl von Jugendlichen am Übergang von Schule in Beruf ➤ steigende Fachkräftenachfrage in Unternehmen ➤ Hochschullandschaft als Anziehungsfaktor ➤ wachstumsstarke Wirtschaft mit hoher Bedeutung der Wirtschaftskluster <p>✓ Handlungsfelder bleiben breit um viele Projekte zu ermöglichen</p>	
	<p align="center">Projektförderung 2021-2022</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 12 Projekte im Betrachtungszeitraum. Projektbewertung (Anlage 2) gemäß Bewertungsbogen (Anlage 3) ➤ keine Projekte in Handlungsfeldern III und V <p>✓ inhaltlich nahestehende Handlungsfelder (II, III und IV) zusammengefasst</p>	
	<p align="center">aktuelle Aktivitäten im Bereich der Fachkräftesicherung</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ FKAL-Schwerpunkt 2021: „Bewältigung der Jugendarbeitslosigkeit“ (Anlass: pandemiebedingte Zunahme der Jugendarbeitslosigkeit und Bedrohung von Ausbildungsplätzen) ➤ FKAL-Schwerpunkt 2022: „Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland“ (Anlass u. A.: sächsischer Pakt zur Anwerbung von Fachkräften, Fachkräftestrategie der Bundesregierung) <p>✓ Breite der Handlungsfelder erlaubt Fortsetzung der Schwerpunktthemen sowie Festlegung neuer Schwerpunktthemen</p>	

2.3 Das Handlungskonzept 2020

Im Jahr 2020 wurde das Handlungskonzept 2020 beschlossen (**Anlage 4**). Grundlage war das Handlungskonzept 2016 und insbesondere die Fachkräftestrategie 2030 „Heimat für Fachkräfte“ des Freistaats Sachsen.

Als **Handlungsfelder** wurden festgelegt:

I: Entwicklungen und Trends berücksichtigen und begleiten					
Innovation & Digitalisierung	Wissenskultur & Netzwerke		Nachhaltigkeit	Engpassorientierung	
<ul style="list-style-type: none"> Digitale Transformation begleiten, Innovationsprozesse fördern und den Aufbau zukunftsfähiger Strukturen unterstützen Produktionsfaktor Wissen weiter etablieren und die Konnektivität zwischen den Beteiligten am Leipziger Arbeitsmarkt fördern ressourceneffizientes und nachhaltiges Wachstum bei der Entwicklung von Fachkräften fördern Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage systematisch evaluieren und in die Projektsteuerung einflechten 					
II: Nachwuchsfachkräfte vorbereiten					
<ul style="list-style-type: none"> Bildungserfolg von Jugendlichen in Leipzig gewährleisten und explizit die Schulabbrecherquoten weiter verringern zukünftige Fachkräfte auf ihrem Bildungsweg begleiten und bei der Ausbildung von spezifischen Interessen unterstützen den Berufswahlprozess praxisnah zu gestalten 					
III: Fachkräfte ausbilden					
<ul style="list-style-type: none"> Haltefaktoren identifizieren und für die Fachkräftegewinnung nutzbar machen auf Qualifikationsanforderungen und Bedarfe reagieren bedarfs- und zielgruppenorientierte Unterstützungsleistungen insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen fördern 					
IV: Fachkräfte gewinnen, qualifizieren und fördern					
Zielgruppen					
Jugendliche ohne Berufsausbildung	Langzeit-arbeitslose	Menschen mit Einschränkungen	Allein-erziehende	Fachkräfte aus In- und Ausland	Zugewanderte
<ul style="list-style-type: none"> Beratungs-, Begleitungs- oder Qualifikationsstrukturen für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf fördern Synergien zwischen allen beteiligten Akteuren nutzen, um eine zielgerichtete Anwerbung zu bestärken und die Entwicklung von Haltefaktoren zu fördern Attraktivität des Standorts Leipzig für Fachkräfte hervorheben und durch gezielte Ansprachen für eine Tätigkeit in Leipzig gewinnen 					
V: Beschäftigung generieren					
<ul style="list-style-type: none"> Innovative Potentiale gut ausgebildeter Fachkräfte und Unternehmen bestärken und zukunftsträchtige Konzepte fördern Förderung der Vernetzung aller Akteure im Gründungsökosystem zur Deckung des Fachkräftebedarfs bei Start-ups und jungen Unternehmen 					
VI: Unternehmen unterstützen					
<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen bei der langfristigen Bindung von Fachkräften durch Qualifikation unterstützen und durch Partizipationsmöglichkeiten mit Hilfe der Mitbestimmungsgremien stärken Förderung von Strukturen hinsichtlich der Optimierung der Mitarbeitergesundheit, Mitbestimmungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz oder des lebensphasenorientierten Personalmanagements innerhalb von Betrieben 					

Die wesentlichen Einflussfaktoren, die bei der Überarbeitung des Handlungskonzepts im Jahr 2020 berücksichtigt wurden, zeigt folgende Abbildung.

Aktivitäten im Bereich der Fachkräftesicherung	
Fachkräftestrategie 2030 „Heimat für Fachkräfte“	
<u>Handlungsfelder Strategie 2030</u>	<u>Berücksichtigung FKAL</u>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fähigkeiten und Neigungen entwickeln - Fachkräfte individuell (aus)bilden ➤ Talente gewinnen - Fachkräfte gezielt rekrutieren ➤ Vorhandene Potentiale Nutzen – allen Erwerbspersonen Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen ➤ Fachkräfte binden- attraktive Arbeitsplätze schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Handlungsfelder I und II ➤ HF III und IV ➤ HF IV ➤ HF I, IV, V und VI
✓ Berücksichtigung der Sächsischen Fachkräftestrategie	
INSEK - Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Leipzig 2030"	
<u>Handlungsschwerpunkte</u>	<u>Berücksichtigung FKAL</u>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leipzig besteht im Wettbewerb ➤ Leipzig stärkt seine Internationalität 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Handlungsfelder I, V und VI ➤ Handlungsfeld IV
✓ zwei Handlungsschwerpunkte wurden adressiert	
Gute Arbeit für Sachsen	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ zunehmende Bedeutung von Prinzipien „Guter Arbeit“ für Fachkräftegewinnung und -bindung in Unternehmen 	
✓ Aufnahme dieser Aspekt in Handlungsfeld VI „Unternehmen unterstützen“	
Evaluation Projekte 2016-2020	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ 20 Projekte (Gesamtübersicht siehe Anlage 5) ➤ kein Projekt im Handlungsfeld „Steuerung der regionalen Beschäftigungspolitik“. Umsetzung erfolgt in Form der regulären Gremienarbeit FKAL, nicht durch Projektförderung → keine Aufnahme im Handlungskonzept 2020 ➤ durch Projekt „Fachkräftegewinnung in der Region Leipzig“ und Studien außerhalb der FKAL (bspw. Fachkräftestudie 2025+) wurde kein zusätzlicher Bedarf an Fachkräftestudien und Quellmarktanalysen erkannt → Neuausrichtung Handlungsfeld I 	
✓ Anpassung bzw. Wegfall von Handlungsfeldern	
Herausforderung und Potentiale	
<ul style="list-style-type: none"> • anhaltendes Bevölkerungswachstum • anhaltende Zuwanderung aus In- und Ausland • Herausforderung zunehmender Renteneintritte • überdurchschnittlich hoher Anteil von Schulabgänger/-innen ohne Schulabschluss • anhaltender Rückgang der Arbeitslosigkeit und Anstieg der Beschäftigtenzahlen • steigende Ausbildungsquote nach jahrelangem Rückgang • Fachkräfteengpässe bei akademisch und beruflich Qualifizierten • Unsicherheit bezüglich der Auswirkungen von Corona zum Zeitpunkt der Konzepterstellung 	
✓ Bewertung der Entwicklung am Arbeitsmarkt seit 2016 → Fachkräftemangel verschärft sich weiter	

Handlungskonzept 2016

Handlungskonzept 2020

2.4 Handlungskonzept 2016-2020

Das erste Handlungskonzept wurde 2016 beschlossen (**Anlage 6**). Es wurde im Jahr 2018 bestätigt und blieb bis 2020 gültig.

Als **Handlungsfelder** wurden festgelegt:

I: Konkretisierung des qualitativen Fachkräftebedarfs
<ul style="list-style-type: none">• Die Arbeitsmarkttransparenz erhöhen.• Bedarfsfelder und Branchen für Beschäftigung und Ausbildung der Zukunft unter Beachtung des demografischen und strukturellen Wandels auf einer guten Datenbasis systematisch beobachten und gegebenenfalls durch Fachkräftestudien beschreiben.
II: Fachkräfte erschließen – Zuwanderung von Fachkräften
<ul style="list-style-type: none">• Vorhandene Erwerbspersonenpotenziale besser nutzen sowie Wege in Beschäftigung und Ausbildung insbesondere für benachteiligte Gruppen aufzeigen.• Für die Attraktivität der Stadt Leipzig als Arbeits- und Ausbildungsort werben, Haltefaktoren für Fachkräfte entwickeln sowie gezielt Fachkräfte, Auszubildende und Studierende aus dem In- und Ausland gewinnen.• Die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Bereichen des akademischen und nicht-akademischen Bildungsweges sowie den Übergang in den regionalen Arbeitsmarkt unterstützen.• Auf neue Qualifikationsanforderungen reagieren und die bedarfsgerechte Qualifizierung (akademische und nicht-akademische Ausbildung, Fort- und Weiterbildung) von und zu Fachkräften stärken.
III: Beschäftigung generieren – Innovationsprozesse beschleunigen
<ul style="list-style-type: none">• Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes durch Strukturen zur Förderung gut ausgebildeter Fachkräfte insbesondere in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) stärken.• Neue Beschäftigungsfelder insbesondere mit Fokus auf den Produktionsfaktor Wissen (wissensintensive technische und nicht-technische Forschung und Beratung sowie Dienstleistungen) erschließen, unternehmens- bzw. branchenbezogene Fachkräftenetzwerke und den Austausch insbesondere zwischen Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft zur Fachkräftesicherung unterstützen
IV: Keinen Jugendlichen verlieren
<ul style="list-style-type: none">• Die Ausbildungsreife verbessern, individuelle Kompetenzen stärken und neue Zielgruppen für die Ausbildung erschließen.• Den Schul- bzw. Bildungserfolg verbessern sowie die Abbrecherquoten reduzieren.• Das Berufs- und Studienwahlspektrum bedarfsgerecht erweitern und die Attraktivität und Vermarktung einzelner Berufsbilder verbessern, insbesondere bei Berufen mit Fachkräftebedarf.
V: Fachkräfte in Unternehmen binden
<ul style="list-style-type: none">• Erhöhung der Aufmerksamkeit für insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen als attraktive Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe.• Sensibilisierung und Information von insbesondere kleineren Unternehmen zur Förderung einer ausgewogenen lebens- und bildungsphasenorientierten sowie demografiebewussten Personal-/Nachfolgerpolitik und Unterstützung geeigneter Maßnahmen bzw. Strukturen.
VI: Steuerung der regionalen Beschäftigungspolitik
<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung und Beteiligung an geeigneten Interaktions-, Vermarktungs- und Veranstaltungsformaten zur Unterstützung von Unternehmen und des Fachkräftenachwuchses sowie zum Ideen- und Erfahrungsaustausch über die Zukunft der Arbeit.

2016 wurden folgende **regionale Herausforderungen** und Potentiale identifiziert:

- steigende Fachkräftenachfrage aufgrund des Wirtschaftswachstums
- überdurchschnittliche Wanderungsgewinne und steigende Geburtenzahlen
- positive Arbeitsmarktentwicklung mit Verringerung der Arbeitslosigkeit
- Erwerbspotentiale im Bereich der Unterbeschäftigung sowie bei Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten
- überwiegend kleinteilige Wirtschaftsstruktur als Nachteil im Fachkräftewettbewerb, weshalb die Abwanderungen von Fachkräften als Herausforderung erachtet wird
- zunehmend ausgeschöpftes Potential hinsichtlich Binnenzuwanderung und beruflichem Einpendeln
- starke Zunahme der Schulabgängerinnen und Schulabgänger
- weiterhin hoher Anteil an Jugendlichen ohne Schulabschluss

Umgesetzte Maßnahmen wurden nicht aufgegriffen, da das Handlungskonzept vor Beginn der Projekte erstellt wurde. Ein Controlling erfolgte jedoch im Rahmen der Sitzungen der FKAL.

Aktivitäten im Bereich der Fachkräftesicherung fanden seit 2012 im Gremium „Arbeitskräftemonitor“ statt. Die Mitglieder der FKAL standen also bereits vor der Gründung im Austausch miteinander und erarbeiteten das Handlungskonzept 2016. Die Aktivitäten zur Fachkräftesicherung in Leipzig wurden dabei bewertet.

In der Erklärung des „Regionalforums Leipzig – Wirtschaft, Bildung und Arbeit“ sind Schwerpunkte festgelegt, aus denen die Handlungsfelder der FKAL 2016 hervorgingen. Die Fachkräfterrichtlinie wurde 2016 veröffentlicht. Die dort formulierten Fördergegenstände wurden im Handlungskonzept aufgenommen.

2018 wurde eine **Fortschreibung** des Handlungskonzepts für weitere zwei Jahre beschlossen.

Anlage/n

- 1 Anlage 1 Handlungskonzept FKAL 2022 (öffentlich)
- 2 Anlage 2 Projektbewertung FKAL 2022 (öffentlich)
- 3 Anlage 3 Bewertungsbogen für Projektanträge FKAL (öffentlich)
- 4 Anlage 4 Handlungskonzept FKAL 2020 (öffentlich)
- 5 Anlage 5 Handlungskonzept FKAL 2016 (öffentlich)
- 6 Anlage 6 Projektförderung FKAL Förderperioden 2016-2022 (öffentlich)